

Mellinsche Stiftung Fächten

157

1624
Apr. 20.

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Werl bekundet Caspar Mellin, daß er zur Bezahlung einer Schuld aus seinen Rechtsstreite mit den Sälzern mit Zustimmung seiner Frau Annen Bispings dem Oger Brandis, der Rechten Dr. und dessen Frau Catharina von Essen seine Erbbehausung mit Zimmer, Scheuren, Hoff und andern Zubehörungen, zu Werl zwischen der Schulgassen und Steinerstrasse neben des Kemners Johann Hulsbergs, des Lic. Steinfurt und des Kemners Philips und Johann Papen, Gebrüdern, Häusern belegen, für 1300 Rtlr. und gebürlichen Weinkauf und Verzichtspfenning eines halben Portugalliesers oder 10 Reichstaler. Von der Kaufsumme hat Käufer den Sälzern ihre Forderung an Caspar Mellin aus dem Prozeß mit 969 Rtlrn. zu bezahlen.

Der Brief sollte mit dem Stadtsiegel besiegelt un den Unterhändlern Bürgermeister Dieterich Papen, K. Michael Brandis und K. Johan Scholer unterschrieben werden, was aber nicht gesehehen ist.

Or., ohne Siegel u. Unterschriften.